

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich des Pressetermins zum Besuch der Koordinierungsstelle
Video der Bayerischen Polizei
bei der Polizeiinspektion Flughafen München

am Dienstag, 17. August 2021, Flughafen München

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte

Bayern ist das **mit Abstand sicherste Bundesland**. Einen maßgeblichen Beitrag dazu leistet der **bewährte Einsatz polizeilicher Videotechnik** als ein Baustein der Videoüberwachung in Bayern, neben beispielsweise verstärkt Videokameras im ÖPNV.

Um es gleich vorwegzunehmen: Eine **undifferenzierte flächendeckende Videoüberwachung** wird es in Bayern **nicht geben**. Wo jedoch **besondere Sicherheitsgefahren** für unsere Bürgerinnen und Bürger bestehen, verstärken wir die Videoüberwachung mit **Maß und Ziel**.

Für die Bayerische Polizei haben wir in diesem Jahr die **Koordinierungsstelle Video – kurz KOST Video – hier bei der Polizeiinspektion Flughafen München** ins Leben gerufen.

Aufgabe der
KOST Video

Die KOST Video **bündelt die bayernweiten Kompetenzen** in den Bereichen **Einsatz, Recht und Technik** und **unterstützt**

die anderen Polizeipräsidien. Die Details werden Ihnen im Anschluss von unseren Polizeiexperten näher vorgestellt.

Kein Ersatz für polizeiliche Präsenz

Klar ist: Die Videoüberwachung **hilft** unserer Polizei **ganz entscheidend** bei der **Fahndung nach Kriminellen** oder auch bei **möglichen terroristischen Anschlägen**. Zusätzlich **stärkt** die Videoüberwachung **das Sicherheitsgefühl** und kann **abschreckend** auf potentielle **Straftäter** wirken. Sie ist aber **kein Ersatz für polizeiliche Präsenz**, sondern eine **sinnvolle Ergänzung**.

Fallbeispiel Augsburg

In vielen Fällen konnten Straftäter nur mit Hilfe von **Videoaufzeichnungen** schnell ermittelt werden, wie etwa im **Dezember 2019**. Nach der schrecklichen Tat am **Augsburger Königsplatz**, die mit dem Tod eines Mannes nach einer Auseinandersetzung mit Jugendlichen endete, erzielte die Polizei mittels Videotechnik einen raschen Fahndungserfolg.

Rechtsgrundlagen Das **Videoüberwachungsverbesserungsgesetz des Bundes** hat 2017 wichtige **Rechtsgrundlagen für bestimmte Örtlichkeiten** geschaffen. Dazu gehören etwa **großflächige öffentliche Anlagen** oder **der öffentliche Personenverkehr**. Zudem wurden der **Schutz des Lebens**, der **Gesundheit** sowie der **Freiheit sich dort aufhaltender Personen** zum besonders wichtigen Kriterium der behördlichen Abwägung eingeführt.

Durch die **Reform des bayerischen Polizeiaufgabengesetzes** haben wir **notwendige Ergänzungen der präventiv-polizeilichen Eingriffsnormen** vorgenommen – und zwar immer unter Beachtung unserer **hohen Datenschutzstandards**. So erfolgt **die Erhebung und Speicherung der Daten** nach den Grundsätzen der **Verhältnismäßigkeit** und der **Datensparsamkeit**. **Nicht benötigte Daten** werden nach 21 Tagen **gelöscht**.

Stationärer und mobiler Einsatz

polizeilicher Videotechnik in Bayern

81 Kameras an Kriminalitätsbrennpunkten (darunter 4 mobile Systeme)

- Nürnberg – 30
- Augsburg – 15
- München – 11
- Regensburg – 11
- Rosenheim – 7
- Schweinfurt – 5
- Ingolstadt – 2

3 mobile anhängerbasierte Systeme z. B. zum

Schutz von Veranstaltungen

Der in 2020 beschaffte **gefesselte Ballon** steht der Bayer. Polizei als insgesamt 8. mobile Komponente ab 09/2021 zur Verfügung

Ein Schwerpunkt ist der **Ausbau der dauerhaften stationären Videoüberwachung** in enger Absprache mit der jeweils verantwortlichen Kommune. Hierfür stehen **81 Kameras an Kriminalitätsbrennpunkten zur Verfügung**. Daneben wird auch der **temporäre anlassbezogene und punktgenaue Einsatz mobiler Videotechnik** bei der **Bayerischen Polizei ausgeweitet**. Deshalb haben wir Ende vergangenen Jahres **zwei weitere mobile Anlagen** beschafft, die auf Anhängern montiert sind. Somit verfügt die Bayerische Polizei nun über insgesamt **sieben mobile Videoüberwachungsanlagen**. Eingesetzt werden sie beispielsweise zum **Schutz von Veranstaltungen**. Die Koordinierung läuft über die KOST Video.

Weitere Aufgabe der KOST Video ist, **neue technische Entwicklungen und Innovationen** im Bereich der **intelligenten Videotechnik** bei der Bayerischen Polizei voranzutreiben. So sollen insbesondere unsere **Auswertemöglichkeiten** und die

Qualität von **Videoaufzeichnungen** **optimiert** und damit **Straftäter** noch **besser** und **schneller identifiziert** werden. Dazu gehören etwa **Gesichts-, Verhaltens-** oder **Mustererkennung**.

Auch die Beobachtung der **technischen Zuverlässigkeit** und **Fehlerquoten** dieser möglichen künftigen Systeme fällt in den Aufgabenbereich der KOST Video. Derzeit sind die Systeme aber für einen **polizeilichen Nutzen noch nicht ausgereift genug**.

Beratung

Ferner stehen die Mitarbeiter der KOST Video mit ihrer Expertise insbesondere auch den **Kommunen beratend** zur Seite, ob etwa an bestimmten Örtlichkeiten der Einsatz von polizeilicher Videotechnik **rechtlich zulässig, praktisch möglich** und **sinnvoll** ist.

Schlussworte

Alles in allem wird die neue **KOST Video** einen wichtigen Beitrag für **noch mehr Sicherheit im Freistaat Bayern** leisten.

Dazu wünsche ich den Kolleginnen und
Kollegen **weiterhin viel Erfolg!**